

Suraiya Faroqhi

**GESCHICHTE
DES OSMANISCHEN
REICHES**

Verlag C.H.Beck

Inhalt

Einführung	9
1. Aufstieg und Expansion (1299–1481)	16
Die Entstehung des osmanischen Staates	16
Das Zeitalter Mehmeds des Eroberers	18
An der Grenze	19
Heer und Staatsapparat	21
Der Islam der frühen Osmanen	25
Eine neue Stadt, ein neuer Staat	28
2. Zwischen Ost und West (1481–1600)	33
Konsolidierung unter Bayezid II.	33
Die osmanischen Sultane im Nahen Osten (1481–1600)	34
Expansion in Europa während des 16. Jahrhunderts .	36
Die Ausweitung diplomatischer Beziehungen.	37
Die osmanische Politik im Bereich des Indischen Ozeans (1500–1600).	39
Die Entfaltung einer „Hof- und Reichskultur“: Architektur und bildende Kunst	41
Der osmanische Staat und seine Geschichte	43
Die osmanischen Sultane als Verteidiger des sunnitischen Islams	45
Muslime und Nichtmuslime.	48
Der Lebensunterhalt: Landwirtschaft und Gewerbe ..	51
Manchmal eine Quelle des Reichtums: der Handel. . .	53
3. Mühsam errungene Erfolge und ernste Rückschläge (ca. 1600–1774)	58
Söldner, „Zeloten“ und staatliche Würdenträger . . .	58
Die Restauration der Köprülüs.	61
Innenpolitische Veränderungen (vom späten 17. Jahrhundert bis 1774)	62

Krieg und Frieden an der iranischen Grenze	64
Letzte Kriege gegen Venedig, der Konflikt mit den Habsburgern	65
Polen, das russische Reich, die Tataren und Kosaken .	67
Thronfolge und dynastische Selbstdarstellung	69
Gelehrte, Reisende und politische Schriftsteller	72
Die osmanische Sicht auf Europa und die Belebung lokaler Traditionen	74
Das Leben auf dem Lande	76
Osmanische Konjunktur und europäische Weltwirtschaft	79
Osmanische Frauen	82
4. „Das längste Jahrhundert des Reiches“ (von Küçük Kaynarca bis zum Ende des Ersten Weltkriegs)	84
Staats- und Militärkrisen um 1800	84
Ägypten und die europäischen Großmächte	87
Nationale Bewegungen auf dem Balkan (1803–1912)	89
Militär- und Staatsumbau (1839–1878)	94
Herrscher und Bürokratie bis 1908	96
Die Balkankriege und der Erste Weltkrieg (1912–1918)	98
Politik und Überleben auf dem Lande	101
Die osmanischen Produzenten und die kapitalistische Weltwirtschaft	104
Nationalismus bei Türken und Nichttürken	105
Presse, Theater und Photographie	107
Erziehung und Ausbildung „neuen Stils“	109
Frauenkultur	110
Nachwort:	
Das Osmanische Reich und die Republik Türkei	112

Zeittafel	115
Anmerkungen	119
Weiterführende Literatur	122
Register	124

Zur Umschrift

Bei Wörtern, die auf das Osmanische Reich Bezug nehmen, wird die heutige türkische Lateinschrift benutzt. Bei den wenigen arabischen und persischen Wörtern, denen ein solcher Bezug fehlt, wird die Umschrift der *Encyclopedia of Islam* zugrunde gelegt, allerdings ohne die diakritischen Punkte und Striche.